



Höhere Algebra II

gelesen von Prof. Dr. Lutz Hille

Mitschrift von Phil Steinhorst

Wintersemester 2014/2015

Vorwort

Der vorliegende Text ist eine Mitschrift zur Vorlesung Höhere Algebra II, gelesen von Prof. Dr. Lutz Hille an der WWU Münster im Wintersemester 2014/2015. Der Inhalt entspricht weitestgehend dem Tafelanschrieb während der Vorlesung. Für die Korrektheit des Inhalts wird keinerlei Garantie übernommen. Bemerkungen, Korrekturen und Ergänzungen kann man folgenderweise loswerden:

- persönlich durch Überreichen von Notizen oder per E-Mail
- durch Abändern der entsprechenden TeX-Dateien und Versand per E-Mail an mich
- direktes Mitarbeiten via GitHub. Dieses Skript befindet sich im latex-wwu-Repository von Jannes Bantje:

https://github.com/JaMeZ-B/latex-wwu

Themenübersicht

Hier kommt eine Themenübersicht hin - oder vielleicht auch nicht.

Literatur

- T. A. Springer: Linear Algebraic Groups
- H. Kraft: Geometrische Methoden in der Invariantentheorie (Aspekte der Mathematik)
- W. Crawley-Boevey: Lectures on representations of quivers

Vorlesungswebsite

Folgt noch.

Inhaltsverzeichnis

0 Einführung	4
0.1 Einführung und erste Beispiele	4
0.2 Aktionen algebraischer Gruppen	7
Index	ε

13.10.

0 Einführung

0.1 Einführung und erste Beispiele

1. Wir betrachten die algebraische Gruppe $\mathrm{GL}_n=\mathrm{GL}_n(k)$; meist ist $k=\mathbb{C}$ oder allgemeiner $k=\overline{k}$ algebraisch abgeschlossen und $\mathrm{char}(k)=0$. $\mathrm{GL}_n=\mathrm{GL}_n(\mathbb{C})\subseteq M_n(\mathbb{C})$ ist (bzgl. der üblichen Topologie) eine offene Teilmenge. Später betrachten wir die viel gröbere **Zariski-Topologie**.

Sei $m=n^2$ und $\mathbb{A}^m\subseteq\mathbb{C}^m$ ein m-dimensionaler affiner Vektorraum. Wir können $\mathrm{GL}_n(\mathbb{C})$ auch folgendermaßen charakterisieren:

$$GL_n(\mathbb{C}) = M_n(\mathbb{C}) \setminus V(\det = 0),$$

wobei $V(f=0)=\{x\in\mathbb{A}^m:f(x)=0\}$ die Nullstellenmenge oder **Verschwindungsmenge** der polynomialen Funktion $f\colon\mathbb{A}^m\to\mathbb{C},\,f\in k[x_1,\ldots,x_m]$ bezeichnet.

2. **Beispiel:** Sei $\mathbb{A}^m = M_n(\mathbb{C})$. $G := \mathrm{GL}_n(\mathbb{C})$ ist eine Gruppe. Können wir die Gruppenverknüpfung, die Inversenbildung und das neutrale Element als polynomiale Funktion auffassen?

$$\begin{array}{ccc} \mu\colon\! G\times G\longrightarrow G & i\colon\! G\longrightarrow G & e\colon\! \{x\}\longrightarrow G \\ (g,h)\longmapsto gh & g\longmapsto g^{-1} & x\longmapsto e=\mathbbm{1}_n \end{array}$$

e ist offensichtlich polynomial und μ auch (vgl. Matrixmultiplikation). Jedoch ist i nicht polynomial, da nach Cramerscher Regel gilt:

$$A^{-1} = \frac{1}{\det(A)} \cdot \operatorname{adj}(A)$$

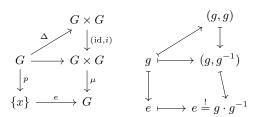
Daher müssen wir auch Quotienten polynomialer Abbildungen mit Nenner ungleich 0 zulassen.

Idee

Eine lineare algebraische Gruppe ist abgeschlossen in GL_n und die Gruppenabbildungen sind Quotienten polynomialer Abbildungen, sodass folgende Eigenschaften erfüllt sind (d.h. die folgenden Diagramme sind kommutativ):

Assoziativität: $\mu \circ (\mu, id) = \mu \circ (id, \mu)$

Inverse: $e \circ p = \mu \circ (\mathrm{id}, i) \circ \Delta$ bzw. $e \circ p = \mu \circ (i, \mathrm{id}) \circ \Delta$



Neutrales Element: $\mu \circ (e, id) = id = \mu \circ (id, e)$

$$G \xrightarrow{(e, \mathrm{id})} G \times G \xrightarrow{\mu} G \qquad g \longmapsto (e, g) \longmapsto eg \stackrel{!}{=} g$$

4

Definition 0.1 (polynomiale und rationale Funktion)

• $f: \mathbb{A}^n \to \mathbb{A}^m$ heißt polynomial bzw. Morphismus affiner Varietäten, falls

$$(f_1(x_1,\ldots,x_n),\ldots,f_m(x_1,\ldots,x_n))=f(x_1,\ldots,x_n)$$

 $\mathsf{mit}\ f_j \in k[x_1, \dots, x_n]\ \mathsf{für}\ \mathsf{alle}\ j \in \{1, \dots, n\}.$

- Sei $U\subseteq \mathbb{A}^n$ offen (im klassischen Sinne oder bzgl. Zariski-Topologie). $f\colon U\to \mathbb{A}^m$ heißt **polynomial**, falls $f=\frac{h}{g}$ mit $h,g\in k[x_1,\ldots,x_n]$ und $g(x)\neq 0$ für alle $x\in U$. $\lceil f_j=\frac{h_j}{g_j}$ komponentenweise
- f wie oben heißt **rational**, fall $f=\frac{h}{g}$ wie oben mit $g\not\equiv 0$ auf U. f ist im Allgemeinen keine Abbildung, sondern nur auf $U\setminus V(g=0)$ definiert.

Beispiel 0.2 (Beispiele für polynomiale und rationale Funktionen)

- $GL_n \to GL_n$ mit $g \mapsto g^{-1}$ ist polynomial, $M_n \to M_n$ mit $g \mapsto g^{-1}$ ist rational.
- det: $GL_n \to \mathbb{C}$ und det: $M_n \to \mathbb{C}$ ist polynomial.
- $\det^{-1}: M_n \to \mathbb{C}$ ist rational und $\det^{-1}: \operatorname{GL}_n \to \mathbb{C}$?
- $\mathbb{A}^1=\mathbb{C} \to \mathbb{C}^{\times}$ mit $z\mapsto e^{2\pi iz}$ ist nicht polynomial.

Definition 0.3 (Zariski-Topologie)

Seien $g_1, \ldots, g_m \in k[x_1, \ldots, x_n]$ und $I = \langle g_1, \ldots, g_m \rangle$ das von g_1, \ldots, g_m erzeugte Ideal in $k[x_1, \ldots, x_n]$.

16.10. $M \subseteq \mathbb{A}^n$ heißt abgeschlossen bzgl. der **Zariski-Topologie**, falls gilt:

$$M = V(I) = \{x \in \mathbb{A}^n : g_i(x) = 0 \text{ für } 1 \le i \le m\}$$

Beispiel

- Es ist $V(0) = \mathbb{A}^n$ und $V(1) = \emptyset$.
- $GL_n(\mathbb{C})$ ist offen in $M_n(\mathbb{C})$.
- $GL_n(\mathbb{C})$ lässt sich jedoch auch "abschließen" vermöge:

$$\operatorname{GL}_n(\mathbb{C}) \hookrightarrow M_n(\mathbb{C}) \times \mathbb{C}$$

$$A \mapsto \left(A, \frac{1}{\det(A)}\right)$$

Ab jetzt immer, wenn nichts anderes gesagt, offen und abgeschlossen bezüglich Zariski-Topologie!

Definition 0.4 (Lie-Algebra und Lie-Klammer)

Sei V ein (endlichdimensionaler) k-Vektorraum. Eine Abbildung

$$[\cdot, \cdot] \colon V \times V \longrightarrow V$$

$$(v, w) \longmapsto [v, w]$$

heißt Lie-Klammer, falls sie folgende Eigenschaften erfüllt:

- 1) bilinear
- 2) schiefsymmetrisch, d.h. $\left[v,w\right]=-\left[w,v\right]$

3) Jacobi-Identität: [[u, v], w] + [[v, w], u] + [[w, u], v] = 0

Das Paar $(V, [\cdot, \cdot])$ heißt **Lie-Algebra**.

Beispiele

- Der k-Vektorraum V mit der trivialen Lie-Klammer [v,w]:=0 heißt abelsche Lie-Algebra.
- Die allgemeine lineare Lie-Algebra $\mathfrak{gl}_n(k):=M_n(k)$ mit der Lie-Klammer [A,B]:=AB-BA.
- Die spezielle lineare Lie-Algebra $\mathfrak{sl}_n(k) := \mathrm{SL}_n(k)$ als Lie-Unter-Algebra von $\mathfrak{gl}_n(k)$, zum Beispiel für n=2 und $k=\mathbb{C}$:

$$\mathfrak{sl}_2(\mathbb{C}) := \left\{ A \in M_2(\mathbb{C}) : \operatorname{tr}(A) = 0 \right\} = \left\langle h = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix}, e = \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}, f = \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 1 & 0 \end{pmatrix} \right\rangle$$

Es ist [h,e]=2e,[h,f]=-2f und [e,f]=h, also besitzt die Abbildung $[h,\cdot]\colon V\to V$ die Eigenwerte 2 und -2.

Definition 0.5 (lineare algebraische Gruppe)

Sei $G \leq \mathrm{GL}_n(\mathbb{C})$ eine abgeschlossene Untergruppe, dann heißt G lineare algebraische Gruppe.

Ab jetzt: "algebraische Gruppe" = "lineare algebraische Gruppe" = "affine algebraische Gruppe"

Zu einer algebraischen Gruppe G definieren wir die zugehörige Lie-Algebra durch

$$Lie(G) := \mathfrak{g} := T_eG,$$

wobei T_eG den Tangentialraum in $e \in G$ bezeichnet.

$$T_eV(f_1,\ldots,f_n)=\left\{x\in\mathbb{A}^n: \frac{d}{dt}f_i(e+tx)\Big|_{t=0}=0\right\}$$
 über $k=\mathbb{C}$

Beispiele

• Betrachte $f = x_1^2 - x_2$ in \mathbb{A}^2 , dann ist

$$\begin{split} T_{(0,0)}V(f) &= \left\{ x \in \mathbb{A}^2 : \frac{d}{dt} f((0,0) + t(x_1,x_2)) \big|_{t=0} = 0 \right\} = \left\{ x \in \mathbb{A}^2 : \frac{d}{dt} (tx_1)^2 - tx_2 \big|_{t=0} = 0 \right\} \\ &= \left\{ x \in \mathbb{A}^2 : 2tx_1 - x_2 \big|_{t=0} = 0 \right\} = \left\{ x \in \mathbb{A}^2 : x_2 = 0 \right\} \\ T_{(1,1)}V(f) &= \left\{ x \in \mathbb{A}^2 : 2x_1 - x_2 = 0 \right\} \end{split}$$

 $\bullet \ T_E \operatorname{SL}_n(\mathbb{C}) = \mathfrak{sl}_n(\mathbb{C}) = \left\{ A \in M_n(\mathbb{C}) : \tfrac{d}{dt} \det(E + tA) - 1 \big|_{t=0} = 0 \right\} = \left\{ A \in M_n(\mathbb{C}) : \operatorname{tr}(A) = 0 \right\}, \text{ denn: } T_E \operatorname{SL}_n(\mathbb{C}) = \left\{ A \in M_n(\mathbb{C}) : \operatorname{tr}(A) = 0 \right\}, \text{ denn: } T_E \operatorname{SL}_n(\mathbb{C}) = \left\{ A \in M_n(\mathbb{C}) : \operatorname{tr}(A) = 0 \right\}, \text{ denn: } T_E \operatorname{SL}_n(\mathbb{C}) = \left\{ A \in M_n(\mathbb{C}) : \operatorname{tr}(A) = 0 \right\}.$

$$\det(E + tA) = \det\left(\underbrace{\begin{pmatrix} 1 + ta_{11} & ta_{ij} \\ & \ddots \\ ta_{ij} & 1 + ta_{nn} \end{pmatrix}}_{=:(c_{ij})_{ij}} = \sum_{\sigma \in S_n} \operatorname{sgn}(\sigma) \prod_{i=1}^n c_{i,\sigma(i)} = 1 + t \cdot \operatorname{tr}(A) + t^2 \dots + t^n$$

$$\Rightarrow \frac{d}{dt} \det(E + tA)\big|_{t=0} = \operatorname{tr}(A)$$

20.10.

· Die Untergruppe

$$B:=\{b\in\operatorname{GL}_n:b_{ij}=0\ \text{für}\ i>j\}=\left\{(b_{ij})\in M_n(\mathbb{C}):b_{ii}\in\mathbb{C}^\times,b_{ij}=0\ \text{für}\ i>j\right\}\subseteq\operatorname{GL}_n=G$$

heißt Borel-Untergruppe. Die zugehörige Lie-Algebra ist gegeben durch:

$$Lie(B) = \mathfrak{b} = \{(b_{ij}) : b_{ij} = 0 \text{ für } i > j\} \supseteq B \text{ offen}$$

G/B ist eine algebraische Varietät und nicht affin.

$$U := \{(b_{ij}) \in M_n(\mathbb{C}) : b_{ii} = 1, b_{ij} = 0 \text{ für } i > j\} \subseteq B$$

heißt unipotente Gruppe.

0.2 Aktionen algebraischer Gruppen

Definition 0.6 (Darstellung einer linearen algebraischen Gruppe)

Sei G eine lineare algebraische Gruppe und $X=V(f_1,\ldots,f_r)$ abgeschlossene Teilmenge in n . Eine **Darstellung** von G auf einem \mathbb{C} -Vektorraum W ist ein polynomialer Gruppenhomomorphismus $G\to \mathrm{GL}(W)$. G operiert dann auf W vermöge

$$G \times W \longrightarrow W$$

 $(g, w) \longmapsto f(g)w$

Eine Aktion von G auf x ist eine polynomiale Abbildung $G \times X \to X$, sodass (gh)x = g(hx) und ex = x für alle $g, h \in G, x \in X$.

Beispiel 0.7

1) $G = GL_n(\mathbb{C}) = GL(\mathbb{C}^n) = GL(W)$ mit Standardaktion auf $W = \mathbb{C}^n$.

Orbiten: $\{0\}, W \setminus \{0\}$

Stabilisatoren: $\operatorname{Stab}_{\operatorname{GL}_n}(\{0\}) = \operatorname{GL}_n$ und

$$\operatorname{Stab}_{\operatorname{GL}_n}(e_1) = \left\{ \left(\begin{array}{c|c} 1 & * \\ \hline 0 & \operatorname{GL}_{n-1} \end{array} \right) \right\} = P(1, n-1)$$
 (parabolische Untergruppe)

2) $\mathrm{GL}_n \longrightarrow \mathbb{C}^{\times} \qquad \text{Polynomialer Gruppenhomomorphismus gegeben durch } \det^m \ \operatorname{mit} \ m \in \mathbb{Z}$

$$B \longrightarrow \mathbb{C}^{\times}$$
 $B \twoheadrightarrow H \to \mathbb{C}^{\times}, A \mapsto \lambda_1^{a_1} \cdots \lambda_n^{a_n}, a_i \in \mathbb{Z}(B/H = U)$

$$H \longrightarrow \mathbb{C}^{\times}$$
 z.B. $(t_1, \ldots, t_n) \mapsto t_1^{a_1} \cdots t_n^{a_n}, a_i \in \mathbb{Z}$

$$\mathbb{C}^{\times} \longrightarrow \mathbb{C}^{\times} \qquad t \mapsto t^m, m \in \mathbb{Z}$$

Index

Borel-Untergruppe, 7

Darstellung, 7

Jacobi-Identität, 6

Lie-Algebra, 6 Lie-Klammer, 5 lineare algebraische Gruppe, 6

Morphismus

affiner Varietäten, 5

polynomiale Funktion, 5

rationale Funktion, 5

unipotente Gruppe, 7

Verschwindungsmenge, 4

Zariski-Topologie, 4, 5

Liste der Sätze und Definitionen

Definition 0.1	polynomiale und rationale Funktion	5
Definition 0.3	Zariski-Topologie	5
Definition 0.4	Lie-Algebra und Lie-Klammer	5
Definition 0.5	lineare algebraische Gruppe	6
Definition 0.6	Darstellung einer linearen algebraischen Gruppe	7